FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

# 2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

## Tagebuch von August Hermann Francke.

### Francke, August Hermann

### Halle (Saale), 01.01.-31.12.1724

29. August 1724

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-472**

Visual Library

23ten Wittwen überbracht

Brief von ——— 6. Brief von Hn. Hofprediger Schultzen von Hartenberg.

Brief an — ——— 7. Geschr. an Fr. Evon Mariam Franckin. Amsterdam. dem Hn. Neubauer committirt.

Brief von ——— 8. Brief vom Hn. C. Rath Porsten. Berlin.

9. Hierauf geantwortet, so mit morgender Post fortzusenden.

Das Gebeth. 10. Von 6 biß 7 Uhr dem ordentlichen Montags-Gebeth beygewohnet, so der H. D. Antonius verrichtet.

den 29ten Aug. 1724.

1. Heute bin, wegen der vorhabenden Köstritzischen Reise, früh um 2 Uhr aufgestanden, iedoch hat sichs mit der Abreise biß gegen 5 Uhr verzogen, und kamen wir über Weissenfels nach Langendorff ins Waysenhaus zu dem Waysen-Vater Buchen vormittag um 10 Uhr.

Abreise nach Köstritz.

2. Inzwischen, daß uns da die Mahlzeit zubereitet ward, sprach ich mit dem Inspectore u. Praeceptoribus des Waysenhauses, auch mit dem Gärtner, namens Dunckel, der nebst seiner Frauen sein Ver-

In Langendorff gespeiset.

mögen dem Waysenh. zugewandt, und ein treuer Gehülffe des Waysenvater geworden ist; wie auch mit einer bejahrten adlichen frl. von Eichberg, die sich auch freywillig über die Waysen-Mägdlein zur Aufseherin bestellen laßen, und mit denenselben in einem feinen neben-Gebäude ihre Wohnung bekommen.

Ermahnte die Kinder im Wh.

3. Hierauf ließ ich die knaben u. Mägdlein, an der Zahl 73, zusammenkommen auf den Saal und ermahnete sie aus dem Spruch 1. Joh. 4, 16. welchen die Kinder mir, auf erforderung eines Spruchs, recitirten u. also an die Hand gaben.

Gegen 2 Uhr reiseten wir ab.

4. Wir funden hier viele Ursachen Gott über dieses Werck zu loben, nachdem wir nun gespeiset hatten, nahmen wir gegen zwey Uhr abschied, und fuhren vollends beß Köstritz, dahin wir zwar vom Verwalter u. Hofmeister des Wh. uns den Weg zeigen ließen, aber doch deßen etwas verfehlet, u. erst gegen halb zehn uhr zu Köstritz ankamen, da die Herrschafft schon von der Cassel war.

Abends um 10 Uhr kamen wir nach Köstritz.

5. Unterweges laß ich Hn.

Callenbergs proiect von an. 1692. 93. 94. gantz durch, als zu welchem Ende er es mir mitgegeben.

6. als wir ankamen, lief von den bedienten iemand hin, und sagete es, wegen anderer Gegenwart, heimlich der Fr. Gräfin, die so fort aufstand und zu uns kam, verbot allen, es ihrem Herrn Gemahl zu sagen, ging darauf bald hin, und holete selbst den Herrn Grafen, der sich über unsere baldige Ankunfft auf Ihre invitation erfreuete, u. uns meldete, daß der Erb-Printz von Salfeld und deßen Gemahlin, gewesene Frl. von Koß bey ihnen wären, aber incognito, da er sich den Baron Grabe nennete. u. würden sie morgen unter diesem Namen von uns können gesprochen werden.

den 30t Aug. 1724.

1. Heute früh predigte zu Köstritz ein Studiosus von Jena, namens Koch. Es beliebte aber den Hn. Grafen und der Fr. Gräfin, mit welchen ich vor der Predigt sprach, daß wir wegen Ermüdung von gestriger Reise zu Hause blieben.